



C4C – COMMUNITIES FOR CLIMATE

Förderaufruf für gemeinschaftsgetragene Projekte zur Bewältigung des Klimawandels

EINSENDESCHLUSS: 21. APRIL 2024, 23:59 MESZ

Kontext

Angesichts der zahlreichen Krisen und Konflikte, die unseren Alltag in den letzten Monaten und Jahren geprägt haben, fordern wir - die Bürgerinnen und Bürger der EU - neue Wege der Zusammenarbeit, die es uns ermöglichen, eine aktive Rolle bei der Umgestaltung unserer Gesellschaft zu übernehmen: für die Erde, für die Menschen, für das, was uns wichtig ist und für die jungen Generationen.

Angesichts der rasanten und zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels sind der Drang zum Handeln und eine Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger wichtiger denn je. Hier kommt gemeinschaftsgetragenen Initiativen eine wesentliche Rolle zu. Weil Gemeinschaften schneller reagieren, innovativ sind und sich anpassen. Weil Gemeinschaften ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln, das hilft, Gefühle der Angst und Hilflosigkeit zu überwinden und ein integratives Identitätsgefühl in unseren sich wandelnden Demokratien aufzubauen.

Aus diesen Gründen startet die Europäische Kommission die Pilotaktion "Communities for Climate" (C4C), welche 50 gemeinschaftsgetragene Projekte in elf Ländern der EU¹ unterstützen und sie bei der Umsetzung neuer und innovativer Ideen für bürger*innenschaftliches Engagement zur Bewältigung von Klima- und Nachhaltigkeitsfragen begleiten wird. Diese Leuchtturmprojekte werden als Modell für viele lokale Initiativen in der gesamten EU dienen, welche sich an Klimaprojekten beteiligen wollen. Der Anwendungsbereich dieses Förderaufrufs umfasst die vier folgenden Stränge: erneuerbare Energien, nachhaltige Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz sowie biologische Vielfalt.

Da die Klimaproblematik keine Grenzen kennt, wird gemeinschaftsgetragenen Initiativen in Grenzregionen, die sich an einem grenzüberschreitenden Projekt beteiligen wollen, besondere Aufmerksamkeit gewidmet, da sie mit einer größeren administrativen und rechtlichen Komplexität konfrontiert sind.

Engagieren Sie sich aktiv für die Bewältigung der klimatischen Herausforderungen in Ihrer Gemeinschafts-Initiative oder sind Sie an einer klimabezogenen Initiative wie den European Climate

¹Die elf von C4C erfassten Länder sind: Kroatien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, Spanien und Schweden.

Pact Ambassadors beteiligt? Gehören Sie zu einer engagierten Gruppe, die sich für die Verringerung von Emissionen, den Schutz der Natur, ein nachhaltiges Leben und die Stärkung der Resilienz in Ihrer Nachbarschaft einsetzt?

Ganz gleich, ob Sie sich auf die Bekämpfung der Umweltverschmutzung, die biologische Vielfalt oder die Förderung der Klimaresilienz in städtischen oder ländlichen Gebieten konzentrieren - mit der Initiative Communities for Climate (C4C) können Sie Ihre Bemühungen auf die nächste Stufe bringen.

Was haben Sie von C4C zu erwarten?

Wir werden die 50 ausgewählten Projekte mit einem maßgeschneiderten Paket an Vor-Ort-Unterstützung versorgen, z. B.:

- durch ein engagiertes und professionelles Experten*innen-Team, welches mit rund 20 Exper*innen-Tagen² Ihr Projekt in der jeweiligen Landessprache unterstützt: mit einer Kombination aus thematischer Beratung sowie gemeinschaftsorientierter Entwicklungsförderung und -vorbereitung (wie z.B. Mentoring und Coaching zum Thema Klimawandel/Klimamaßnahmen, technische Beratung, finanzielle Beratung und Beratung zu möglichen Finanzierungsquellen);
- mit einem Pauschalbetrag von 1000 € für einen maßgeschneiderten Studienaufenthalt bei einem ähnlichen Projekt, den Austausch von Erfahrungen und bewährten Vorgangsweisen, welche auf Ihre eigenen Projekte übertragen werden können;
- durch die Vernetzung und Anbindung an andere Initiativen und
- durch eine erhöhte Sichtbarkeit Ihres Projekts auf EU-, nationaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Übertragbarkeit und Wissensverbreitung.

Ein engagiertes und professionelles Team von Fachleuten, das Ihr Projekt betreut

Die Expert*innen unterstützen Ihr Projekt durch Besuche vor Ort und regelmäßigen virtuellen Austausch mit Ihrem Projektteam. C4C bietet die Unterstützung von zwei Arten von Expert*innen an: Länderexpert*innen und thematische Expert*innen. Bei den **Länderexpert*innen** handelt es sich um solche aus dem Bereich Klimawandel und gemeinschaftsgetragener Projektentwicklung. Diese werden Sie vor Ort und online dabei unterstützen, die Projektidee Ihrer Initiative zu einem inspirierenden Leuchtturmbeispiel dafür zu entwickeln, wie sich gemeinschaftsgetragene Klimaschutzmaßnahmen auch in Zukunft weiterentwickeln können.

²Für jedes der 50 Projekte werden durchschnittlich 20 Expert*innen-Tage für Vor-Ort- und Fern-Unterstützung zur Verfügung gestellt. Die Expertise umfasst hauptsächlich die Entwicklung gemeinschaftsgetragener Initiativen und Projekte und bis zu vier Tage thematische Unterstützung über einen Zeitraum von sechs bis zehn Monaten. Die Expert*innen werden auch den Studienbesuch organisieren und daran teilnehmen.

Thematische Experten*innen³ sind Expert*innen für den Klimawandel, welche die vier prioritären Bereiche abdecken. Sie werden Ihnen helfen, Ihr Projekt wirkungsvoller zu gestalten, indem sie Sie bei der Entwicklung und Umsetzung Ihrer Projektidee in den Bereichen Energie, Wasser, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft fachlich beraten.

Die Expert*innen werden Ihnen auch dabei helfen, Ihre Initiative mit anderen relevanten Netzwerken und Interessengruppen zu verbinden.

Ein Pauschalbetrag von 1000 € pro Projekt für die Teilnahme an Studienbesuchen an Demonstrationsstandorten zum Zwecke des gegenseitigen Lernens

Bereits im Voraus haben wir inspirierende Demonstrationsstandorte ausgewählt. Peer-Learning – gegenseitiges Lernen – ist das Ziel dieser maßgeschneiderten Studienbesuche, bei denen Sie Gelegenheit haben, praktische Erfahrungen kennenzulernen, die Sie vielleicht auf Ihr eigenes Projekt übertragen oder für künftige Projektideen übernehmen können. Andererseits werden auch die besuchten Projekte von Ihren Erfahrungen lernen.

Der Pauschalbetrag von 1000 € ist ein Beitrag zu den Reisekosten für die Studienbesuche.

Vernetzung und Anbindung an andere Initiativen

Durch C4C werden Sie in die Lage versetzt, sich mit europäischen und nationalen Netzwerken von nachhaltigen, gemeinschaftsgetragenen Initiativen, Energiegenossenschaften, lokalen Aktionsgruppen oder European Climate Pact Ambassadors zu vernetzen. Die Expert*innen werden Sie dabei unterstützen, Kontakte zu den für Ihre Region relevanten Akteur*innen und Netzwerken zu knüpfen und gemeinsam Wissen auszutauschen.

Erhöhte Sichtbarkeit auf EU-, nationaler und lokaler Ebene

Ihr Projekt wird durch die verschiedenen Kommunikationskanäle des C4C eine größere Sichtbarkeit für Ihre Klimaschutzmaßnahmen und Ihr Engagement erhalten. So werden beispielsweise die 50 ausgewählten Projekte über die Kanäle der Europäischen Kommission beworben, können so Ihre Ergebnisse präsentieren und zur Inspiration für andere Initiativen in ganz Europa werden.

Wer kann von der C4C-Initiative profitieren?

Bei den Antragsteller*innen muss es sich um **juristische Personen** mit Sitz in einem der elf oben genannten Länder handeln, die eine konkrete Projektidee in einem der unten aufgeführten Themenbereiche vorlegen. Eingeladen sind gemeinschaftsgetragene Initiativen mit **bürger*innennahem Charakter**, welche sich in der Verwirklichung der Ziele dieses Förderaufrufs engagieren wollen.

³Die Experten wurden aus anerkannten öffentlichen, privaten und akademischen Fachzentren ausgewählt, wie z. B. der Universität Vaasa, MetaMeta, Zero Waste Europe, CEEWeb für biologische Vielfalt, dem Trinity College, der Horizon Nua Foundation, dem Stockholmer Umweltinstitut, der Erasmus-Universität und Möbius Business Design – um nur einige zu nennen.

Dieser Förderaufruf richtet sich sowohl an bestehende, gemeinschaftsgetragene Initiativen als auch an neu entstehende oder gar grenzüberschreitende Initiativen, welche gemeinsame Ansätze verfolgen und erproben wollen.

Adressierte Organisationen

Die C4C-Initiative konzentriert sich auf lokale, gemeinschaftsgetragene Initiativen, die sich im Kampf gegen den Klimawandel engagieren. Diese können durch die folgenden Arten von **lokalen** Organisationen mit eigener **Rechtspersönlichkeit** vertreten werden:

- Organisationen der Zivilgesellschaft (CSOs) und / oder Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs),
- lokale Behörden, lokale Entwicklungs-Agenturen und lokale, gemeinwohlorientierte Finanz-Institute,
- Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor und der Initiative, wie z. B. eine lokale Aktionsgruppe (LAG),
- Organisationen, die hinter den European Climate Pact Ambassadors stehen,
- Energiegenossenschaften, smart villages, Öko-Dörfer, usw.,
- Organisationen, welche indigene Gemeinschaften, Migrant*innen oder Minderheiten vertreten,
- lokale Kooperationsnetze und zwischengeschaltete Organisationen, die sich auf soziale Innovation und Sozialwirtschaft konzentrieren.

Thematische Bereiche

Die Initiative "Communities for Climate" wird Projekte unterstützen, die sich auf einen (oder mehrere) der folgenden vier Themenbereiche beziehen:

a. Erneuerbare Energie

Solarenergie, Windenergie, Energie aus Biomasse, Initiativen zur Stromerzeugung in kleinem Maßstab, Selbstverbrauch von erneuerbaren Energien, Energiegemeinschaften usw.

b. Zugang zu Wasser und nachhaltige Wasserbewirtschaftung

Wiederverwendung von Wasser, Verhütung von Überschwemmungen, Nutzung von Nicht-Trinkwasser, Zugang zu Trinkwasser für gefährdete und marginalisierte Gruppen, Erhaltung und Rückhaltung natürlicher Gewässer usw.

c. Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

nachhaltige Produktion und nachhaltiger Verbrauch, Recycling und Abfallbehandlung in kleinem Maßstab, Vergärung und Kompostierung von Bioabfällen, Aufbau von Kapazitäten, Ausarbeitung lokaler Strategien für die Kreislaufwirtschaft usw.

d. Schutz/Erhaltung der Natur und der biologischen Vielfalt

regenerative Land- und Forstwirtschaft, Stadtbegrünung, Schutz und Förderung der biologischen Vielfalt, naturbasierte Dienstleistungen, Ökosystemdienstleistungen (Wasserreinigung, Erholung, Naturräume, Verbesserung der Luftqualität usw.)

Zeitleiste

In der folgenden Tabelle sind die relevanten Daten und Zeiträume für diesen Projektauftrag dargestellt:

Veröffentlichung des C4C-Projektauftrags	21. Februar - 21. April 2024
Informations-Webinar zur Veröffentlichung des Aufrufs für lokale gemeinschaftsgetragene Initiativen	29. Februar 2024
Virtuelle Informationsworkshops, in denen die Projektideen der Antragsteller*innen erörtert und Ratschläge/Feedback von Länderexpert*innen eingeholt werden können. (Diese werden in der jeweiligen Landessprache abgehalten.)	März 2024
Frist für die Einreichung von Bewerbungen	21. April 2024 - 23:59 MESZ
Bewertung der Anträge	21. April - 15. Mai 2024
Benachrichtigung der Antragsteller*innen über die Auswahl/Nichtauswahl	17. Mai - 24. Mai 2024
Beginn der Umsetzung von 50 kommunalen Projekten und deren fachlicher Unterstützung	1-10 Juni 2024
Die Dauer der Projektdurchführung erstreckt sich voraussichtlich auf den Zeitraum:	Juni 2024 - März 2025

Antragsformular und weitere detaillierte Informationen

Wenn Sie am Projekt "Communities for Climate" mitwirken wollen, füllen Sie bitte das [BEWERBUNGSFORMULAR](#) aus.

Der Text des Projektauftrags wird durch einen [Abschnitt mit Fragen und Antworten](#) ergänzt, den Sie bei der Bewerbung berücksichtigen sollten.

Eine [CHECKLISTE](#) hilft Ihnen bei der Beurteilung, ob Sie für diesen Aufruf in Frage kommen.

Diese Unterlagen werden auf der [WEBSITE](#) verfügbar sein und veröffentlicht werden.

Weitere Informationen über das Auswahlverfahren für diesen Projektauftrag finden Sie im Anhang.

Wenn Sie eine spezielle Frage haben, die in diesem Text nicht behandelt wird, können Sie eine E-Mail an c4c@aeidl.eu schicken.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:



ANHANG: BEWERTUNGSVERFAHREN

Die Bewertung und Auswahl der 50 lokalen und gemeinschaftsgetragenen Initiativen erfolgt im Einklang mit den übergeordneten Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Rechenschaftspflicht. Die Auswahl erfolgt in zwei Stufen: einer Prüfung der Förderfähigkeit und einer technischen Bewertung.

Prüfung der Förderfähigkeit

Als sich bewerbende Initiative sollten Sie die folgenden fünf (5) Zulassungskriterien erfüllen:

1. Juristische Person

Bei der Trägerorganisation Ihres Projekts muss es sich um eine juristische Person handeln, z.B. um eine zivilgesellschaftliche Organisation, eine Nicht-Regierungs-Organisation, eine öffentliche Einrichtung (z. B. eine lokale Behörde), eine öffentlich-private Partnerschaft (z. B. eine Lokale Aktionsgruppe) oder eine andere lokale Einrichtung, welche gemeinschaftsgetragen aufgebaut ist und deren Aufgabe es ist, das Gemeinwohl zu fördern (z.B. Verbände, Unternehmen, gemeinwohlorientierte Finanz-Institute, eine lokale Genossenschaft, eine sozialwirtschaftliche Initiative oder eine Initiative zur Entwicklung des ländlichen Raums, ein smart village, ein Ökodorf usw.).

2. Fokus auf Klimamaßnahmen

Ihre Projektidee muss einen Schwerpunkt auf Klimaschutzmaßnahmen legen und mindestens eine der vier thematischen Kategorien des Aufrufs abdecken (erneuerbare Energien, Zugang zu Wasser und nachhaltige Wasserbewirtschaftung, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz sowie Natur und biologische Vielfalt).

3. Der Antrag enthält eine realistische Projektidee, die zwischen Juni 2024 und März 2025 umgesetzt werden kann

Ihre Bewerbung sollte aus einer Projektidee bestehen, die in eine lokale gemeinschaftsgetragene Initiative eingebettet ist. Die Projektbeschreibung sollte spezifisch für diese Ausschreibung entwickelt sein.

4. Bürger/Einwohner*innen-getragen und -gesteuert

Sie sollten Abläufe und Formate für die Beteiligung der Bürger*innen bzw. der Anwohner*innen während der Planung und Durchführung des Projekts festgelegt haben.

5. Geografischer Schwerpunkt (elf Länder)

Ihre Projektidee sollte einen lokalen geografischen Bezug haben und in einem der elf ausgewählten Länder durchgeführt werden. Dazu gehören Kroatien (HR), Estland (EE), Finnland (FI), Frankreich (FR), Deutschland (DE), Ungarn (HU), Italien (IT), Polen (PL), Rumänien (RO), Spanien (ES) und

Schweden (SE). Grenzüberschreitende Projektideen sind ebenfalls willkommen und werden besonders berücksichtigt, wenn die antragstellende Einrichtung in einem der elf ausgewählten Länder ansässig ist.

[HIER](#) können Sie Ihre Förderfähigkeit überprüfen

Auswahlkriterien

Wenn Ihr Projektvorschlag förderfähig ist, wird er anschließend von zwei Expert*innen anhand der folgenden sechs (6) Auswahlkriterien bewertet:

1. Thematische Qualität und Schwerpunktsetzung

Ihre Projektidee muss einen Schwerpunkt auf Klimaschutzmaßnahmen haben und mindestens eine der vier thematischen Kategorien abdecken (erneuerbare Energien, Zugang zu Wasser und nachhaltige Wasserbewirtschaftung, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz sowie Natur und biologische Vielfalt). Dieses Kriterium bewertet die Qualität des thematischen Verständnisses, des Ansatzes und der vorgeschlagenen Lösungen sowie die allgemeine thematische Glaubwürdigkeit Ihres Projekts.

2. Innovativer Charakter auf lokaler Ebene

Wenn von Innovation die Rede ist, könnte diese anhand des Mehrwerts auf lokaler Ebene bewertet werden. Lokale Innovation kann einen technisch-thematischen Ansatz haben (z.B. In Form einer bestehenden, gemeinschaftsgetragenen Klima-Initiative, die einen neuen Ansatz oder eine neue Technologie erforscht) oder als soziale Innovation kategorisiert werden (z.B. In Form einer Initiative, welche versucht, die Integration von Randgruppen zu stärken). Ist Ihre Projektidee innovativ – d.h. entwickelt sie neuartige Elemente, Ideen, Modelle, Technologien, Prozesse, Methoden, Organisationen oder Partnerschaften, die einen expliziten Mehrwert auf lokaler Ebene schaffen könnten?

3. Gut formulierter Bedarf und potenzielle Auswirkungen

Erläutert Ihr Projektvorschlag, warum die gemeinschaftsgetragene Initiative externe technische Unterstützung benötigt, in welchem Zeitrahmen und welche Art(en) von Unterstützung Sie anfordern, um den festgestellten Bedarf zu decken? Welche Wirkungen würden von Ihrem vorgeschlagenen Projekt ausgehen?

4. Diversität und Mobilisierungsfähigkeit

Sie müssen darlegen, wie Sie die Bürger*innen und Anwohner*innen sowie andere lokale Interessengruppen bei der Planung und Durchführung Ihres Projekts aktivieren und einbeziehen wollen. Bitte beschreiben Sie die avisierte(n) Interessengruppe(n) und geben Sie an, welche Rolle sie in Ihrem Projektantrag spielen und in welchem Umfang sie für diesen konsultiert wurden.

5. Abschluss und Nachhaltigkeit der Projekte (und Potenzial für weitere Finanzierungen)

Hat Ihre am Projekt beteiligte lokale gemeinschaftsgetragene Initiative eine längerfristige Vision in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Projekts über den Förderzeitraum hinaus? Inwieweit werden die von C4C bereitgestellten technischen und unterstützenden Dienstleistungen zu diesem Ziel beitragen? Besteht die Möglichkeit, dass Ihr Projekt nach dem Ende der 10-monatigen C4C-Initiative weitergeführt wird? Sind Sie oder die Trägerorganisation des Projekts in der Lage, finanzielle Ressourcen zu mobilisieren, um das Projekt fortzuführen oder zu weiterzuentwickeln?

6. Durchführungskapazität

Verfügt die Trägerorganisation Ihres Projekts über ausreichende Erfahrung und eine nachweisliche Erfolgsbilanz bei der Durchführung von gemeinschaftsgetragenen Projekt-Initiativen? Verfügt sie über angemessene Kapazitäten und Personalressourcen mit starkem Engagement?

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswahl eine ausgewogene geografische Verteilung der ausgewählten Projektanträge auf die 11 teilnehmenden Länder aber auch innerhalb dieser Länder angestrebt wird - mit einer proportionalen Verteilung zwischen Regionen, zwischen städtischen und ländlichen Gebieten und auch unter Einbeziehung von grenzüberschreitenden Gebieten.

Außerdem muss eine ausgewogene Verteilung auf die vier Themenbereiche erreicht werden.